

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	15
I. Gefahren	19
II. Postkolonialität	21
III. Mimikry	28
IV. Hybridität und ch'ixi	33
V. Übersetzung	35
VI. Interkulturalität	39
VII. Unfertigkeit der Rechte der Natur	44
VIII. Zum Aufbau der Arbeit	49
1. Kapitel Die Hintergründe der ecuadorianischen Rechte der Natur	51
I. Der Verfassungsgebungsprozess	51
1. Entstehung der CRE	52
2. Aufnahme der Rechte der Natur in die CRE	55
a) Verlauf der Debatte	56
b) Umkämpfte Narrative: Die Entstehung der Eigenrechtsidee in der ANC	57
II. Die CRE als Paradebeispiel des lateinamerikanischen Neoconstitucionalismo	61
1. Garantismo	63
2. Umfassender Geltungsanspruch und unmittelbare Anwendung	64
3. Offener Konstitutionalismus	66
III. Das Sumak Kawsay/Buen Vivir	68
1. Das Sumak Kawsay in der CRE	69
2. Herkunft und Inhalt des Sumak Kawsay	70
a) Genese	71
b) Inhalt	73
aa) (Öko-) sozialistische Auslegung	74

bb) Auslegung als Postwachstumstheorie	76
cc) Indigenistische Auslegung	77
c) Zum Umgang mit der Hybridität des sumak kawsay	80
3. Gemeinsamkeiten	82
IV. Rechte der Natur: Eine globale Bewegung	84
1. Ursprünge der Eigenrechtsidee: Von Stone zur Robbenklage	85
a) „Should Trees have Standing?“ als Initialzündung für die Eigenrechtsdebatte	85
b) Die Robbenklage	87
2. Erste Positivierungen eigener Rechte der Natur	88
a) Kommunale Rechtssetzung in den USA	88
b) Das Urteil des kolumbianischen Verfassungsgerichts „Río Atrato“ und die Folgen	89
c) Neuseeland: Der Whanganui-Fluss als legal person	92
d) Die Urteile in Indien Ganga and Yamuna und Glaciers	94
e) Bolivien: Gesetzliche Rechte für die Mutter Erde	96
f) Weitere Vorstöße	97
3. Ein transnationaler Dialog	98
V. Resümee: Hybride Einflüsse	99
2. Kapitel Die Trägerin der natürlichen Eigenrechte: Pacha Mama und Natur in der CRE	101
I. Pacha Mama und Relationalität: Mensch und Umwelt im indigenen Denken des Anden- und Amazonasraums	104
1. Natur als Pacha Mama	105
a) Stellung der Pacha Mama in der CRE	108
b) Bedeutung der Pacha Mama	110
c) (De-) Kolonialität und Pacha Mama	114
2. Pacha Mama als Subjekt?	117
3. Das Prinzip der Relationalität (relacionalidad)	119
II. Natur als Ökosystem in der CRE	124
1. Der Ökosystemansatz im Recht	124
a) Ökosystemschutz in der ecuadorianischen Rechtsordnung	124
b) Ökosysteme als komplexe Netzwerke	126
2. Ökosysteme als Rechtssubjekte?	130

III.	Die Aushandlung verschiedener Sichtweisen auf die nichtmenschliche Umwelt	131
1.	Pacha Mama und Ökosystem	131
a)	Offenheit des Ökosystemansatzes	132
b)	Tiere als Teil von Pacha Mama und Ökosystem	134
c)	Epistemische Gewalt durch „scientization“ indigenen Wissens	138
2.	Politisierung des Verhältnisses zwischen Mensch und nichtmenschlicher Umwelt	140
IV.	Resümee: Schutz komplexer Zusammenhänge und Aushandlungsprozesse	144
3.	Kapitel Die Form der Berechtigung: Natur oder Pacha Mama als Rechtssubjekt	145
I.	Terminologie	146
II.	Kolonialität der Rechtssubjektivität	150
1.	Rezeption der europäischen Rechtsperson in Lateinamerika	150
2.	Römisch-rechtliche Ursprünge	152
III.	Der Theorienstreit um das Wesen der Rechtsperson	154
1.	Die Fiktionstheorie	156
2.	Die Theorie von der realen Verbandspersönlichkeit	158
3.	Theorie vom Zweckvermögen	160
4.	Interessenstheorie	161
5.	Folgen für die Rechtspersönlichkeit der Natur	162
IV.	Das entzauberte Rechtssubjekt: Verständnis als technischer Begriff oder normativer Zurechnungspunkt	163
1.	Normativer Zurechnungspunkt	165
2.	Teilrechtsfähigkeit	166
3.	Rechtsperson als Maske im Recht	167
4.	Deanthropomorphisierung der Rechtssubjektivität	170
5.	Willkürlichkeit eines positivistischen Verständnisses?	171
6.	Verpflichtungsfähigkeit der Natur?	173
a)	Rechtliche Pflichten der Natur?	173
b)	Verzicht auf die Verpflichtungsfähigkeit	175
V.	Relationales Modell der (natürlichen) Rechtssubjektivität	177
VI.	Resümee: Entsubjektivierung des Rechtssubjekts	180

4. Kapitel Die Geltendmachung der Rechte der Natur: Repräsentation und Stellvertretung	182
I. Repräsentation als Sichtbarmachung	182
II. Berechtigte Vertreter*innen der Natur nach der CRE	185
1. Grundsatz des Art. 71 Abs. 2 CRE	186
2. Individuelle Betroffenheit	189
3. Repräsentation der Natur durch staatliche Institutionen	191
III. Repräsentation der Natur in Hybriden	194
IV. Gewalt der Stellvertretung	198
1. Privatisierung des Öffentlichen	199
2. Verringerung des Missbrauchspotentials durch Pluralisierung in der kolumbianischen Rechtsprechung	201
3. Spezialisierung oder Pluralisierung zur Eindämmung der Repräsentationsgewalt?	202
V. Resümee: Präsentmachung unzähliger Naturen	204
5. Kapitel Der Inhalt der Berechtigung: Substanzieller Gehalt der Rechte der Natur oder Pacha Mama	205
I. Rechte aus Art. 71 Abs. 1 CRE	206
1. Recht auf umfassende Respektierung ihrer Existenz	207
2. Recht auf Aufrechterhaltung und Regeneration ihrer Lebenszyklen, Struktur, Funktionen und Entwicklungsprozesse	209
3. Dimensionen der Rechte aus Art. 71 Abs. 1 CRE	213
II. Recht auf umfassende Wiederherstellung	215
1. Restauración integral und reparación integral	216
2. Grenzen der Wiederherstellung	219
3. Interkulturelle Wiederherstellung	221
III. Resümee: Originäre justiziable Inhalte der Rechte der Natur	222
6. Kapitel Die Inbeziehungsetzung der Subjekte: Harmonisierung menschlicher und natürlicher Rechtspositionen	224
I. Hindernisse für eine gelingende Inbeziehungsetzung: Die Pathologien der Rechte (der Natur)	225
1. Atomisierung: Verstärkung der Dichotomie Mensch-Natur	226
a) Rechtssubjektivität als trennend	226

b) Atomisierung durch natürliche Eigenrechte	227
2. Ausbeutung durch die Form der Rechte: Die Natur als Lohnarbeiterin	231
a) Tierprozesse als Beispielfall einer Subjektivierung?	233
b) Anerkennung der (Rechts-) Subjektivität der Kolonisierten	234
c) Ausbeutung und Unterwerfung des Rechtssubjekts Natur	235
3. Die Paradoxie der Rechtssubjektivität	239
II. Relationales Verständnis der Inbeziehungsetzung menschlicher und natürlicher Rechte	240
1. Relationalität als Ausgangspunkt	240
2. Die Multipolarität rechtlicher Konflikte	244
a) Interdependenz der Rechte und holistisches Modell der Abwägung	244
b) Heterogenität der beteiligten Akteur*innen	248
3. Interkulturelle Verfahren zur Effektivierung der relationalen Rechte der Natur	249
a) Niedrigschwelligkeit gerichtlicher Verfahren: Die acción de protección	251
b) Erweiterung des Kreises der Beteiligten: Der amicus curiae	255
c) Partizipativer Prozess der Umsetzung gerichtlicher Urteile: Ein „activismo judicial dialógico“	257
d) Rechte im Werden: Die Suche nach einer Utopie	260
III. Resümee: Neuordnung der subjektiven Rechte	263
Schluss: Charakteristika der ch'ixi-Rechte	264
I. Pluralität	264
II. Interdependenz	265
III. Hierarchielosigkeit	265
IV. Prozesshaftigkeit	266
Literaturverzeichnis	267